

10. Beiblatt. Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 22. Oktober 1947.

137/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Hinterleitner, Seilinger und
Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Zurückhaltung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen.

Bei einer Tagung der oberösterreichischen Arbeitsbauern wurde mit Ent-
rüstung festgestellt, daß Maschinen und Geräte, die für landwirtschaftliche
Betriebe von außerordentlicher Bedeutung sind, von Erzeugern und Händlern
noch immer zurückgehalten werden. Es wurde insbesondere darüber Klage geführt,
daß bei der Firma Epple und Buchsbaum in Wels Tausende von Maschinen la gernd
sind, die trotz starker Nachfrage dem bedürftigen Landwirt einfach nicht ver-
kauft werden. Es erscheint angesichts der so dringend erforderlichen Inten-
sivierung der landwirtschaftlichen Produktion unmöglich, einem derartigen
Verhalten weiterhin untätig zuzusehen. Schließlich wird mit Recht von der
bäuerlichen Bevölkerung die Abgabe des größten Teiles ihres Arbeitsertrages
gegen festgesetzte Preise und zu bestimmten Lieferzeiten begehrt. Mit vollem
Recht muß von Erzeugern und Händlern gewerblicher Produkte ein gleiches Ver-
halten verlangt und gegen Widerstrebende nötigenfalls mit den Mitteln der
Staatsgewalt durchgesetzt werden.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister
für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister bereit festzustellen, ob bei der ge-
nannten Firma tatsächlich landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
in großem Ausmaße legernd sind?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, auf Grund der ihm zustehenden
Vollmachten zu veranlassen, daß die vorgefundenen Maschinen und
Geräte ehéstens der Landwirtschaft zur bestimmungsgemäßen Verwen-
dung zugeführt werden?
